



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Heiner Garg (FDP)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerium für Justiz und Gesundheit

Schließung der Geburtshilfe Paracelsius-Klinik Henstedt-Ulzburg

Die Geburtshilfe an der Paracelsius-Klinik in Henstedt-Ulzburg wurde zum 30.11.2022 eingestellt.

1. Wann hat die schleswig-holsteinische Landesregierung die Hamburger Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration über die Schließung der Geburtshilfe an der Paracelsius-Klinik in Henstedt-Ulzburg informiert?

Antwort:

Die Hamburger Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration wurde am 02. September 2022 über die Schließung der Geburtshilfe in der Paracelsus-Klinik Henstedt-Ulzburg informiert. Es wurde um einen Austausch zu diesem Thema und einen konkreten Terminvorschlag gebeten. In der Antwort der zuständigen Leiterin der Fachabteilung Versorgungsplanung wurde ein mögliches Gespräch in der darauffolgenden Woche in Aussicht gestellt. Man wolle sich erneut mit konkreten Terminvorschlägen melden. An diesem Gespräch könne sie aber selbst nicht mehr teilnehmen, da sie nicht länger als Leiterin der Fachabteilung Versorgungsplanung zuständig sein würde.

Eine erneute Kontaktaufnahme erfolgte aus Schleswig-Holstein auf dieser Ebene im Januar 2023. Ergänzend zu der Kontaktaufnahme zu der Hamburger Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration wurde dem Geschäftsführer der Paracelsus-Klinik Henstedt-Ulzburg eine Liste, mit zu informierenden Verbänden und Krankenhäusern mit geburtshilflicher Abteilung, übersandt.

2. Auf welcher Ebene (M, St, LMB/LSB/Fachebene etc.) erfolgte die Information der Hamburger Kolleginnen und Kollegen über die Schließung der o.g. Geburtshilfe?

Antwort:

Die zuständige Leiterin des Referates für Krankenhausplanung und Qualitätssicherung hat die Hamburger Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration informiert.

3. Auf welchem Weg (Telefonat, E-Mail, persönliches Gespräch etc.) erfolgte die Information der Hamburger Kolleginnen und Kollegen über die Schließung der o.g. Geburtshilfe?

Antwort:

Die Kontaktaufnahme erfolgte per E-Mail.

4. Auf welcher Ebene (Senatorin/Staatsrätin/Fachebene) wurden die Hamburger Kolleginnen und Kollegen über die Schließung der o.g. Geburtshilfe informiert?

Antwort:

Die Information erfolgte an die zuständige Leiterin der Fachabteilung Versorgungsplanung.

5. Wurden im Zuge dieser Information Vereinbarungen mit den Hamburger Kolleginnen und Kollegen im Hinblick auf eine länderübergreifende Sicherstellung

der Versorgung getroffen? Falls ja, welche Vereinbarungen wurden für welchen Zeitraum getroffen? Falls nein, warum wurden keine Vereinbarungen getroffen?

Antwort:

Es wurden keine Vereinbarungen getroffen.